

Renaturierung am Abrooksbach



Baustart für den neuen Bauhof an der Fritz-Wallmeier-Straße soll am 3. August sein.



An der Walze: Norbert Loddemann setzt die Renaturierung und die Vorarbeiten für den neuen Bauhof um.



3000 Kubikmeter Boden wurden für die naturnahe Gestaltung des Bachs herausgeholt.



Vor dem renaturierten Abschnitt des Abrooksbachs mit der angelegten Insel im Hintergrund: Bauleiter Klaus Othmer (Landschaftsarchitekturbüro Heuschneider) und Annette Pagenkemper vom Kreis Gütersloh. Bilder: Aundrup

Geschlängelt statt schnurgerade

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). „Das Gewässer gewinnt durch die naturnahe Gestaltung“, sagt Annette Pagenkemper von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises. Sie steht auf dem Areal hinter dem neuen Bauhof-Standort an der Fritz-Wallmeier-Straße. Statt wie bislang schnurgerade, schlängelt sich der Abrooksbach nun schwungvoll durch die Landschaft. Die Renaturierung ist so gut wie abgeschlossen.

Gemeinsam mit Bauleiter Klaus Othmer vom Wiedenbrücker Landschaftsarchitekturbüro Heuschneider und Norbert Loddemann von der gleichnamigen

Garten- und Landschaftsbaufirma, der die naturnahe Gestaltung des Bachs in den vergangenen Wochen umgesetzt hat, schlendert Annette Pagenkemper am Freitagvormittag über das Gelände. Norbert Loddemann lacht und sagt: „Schauen Sie mal, auch die Enten fühlen sich hier schon pudelwohl.“ Und tatsächlich: Der bislang eher triste Abschnitt wirkt jetzt viel idyllischer, auch wenn die Begrünung noch fehlt. Der Abrooksbach verläuft nun rund um eine Insel, die eine Ruhezone für Tiere und Pflanzen werden soll.

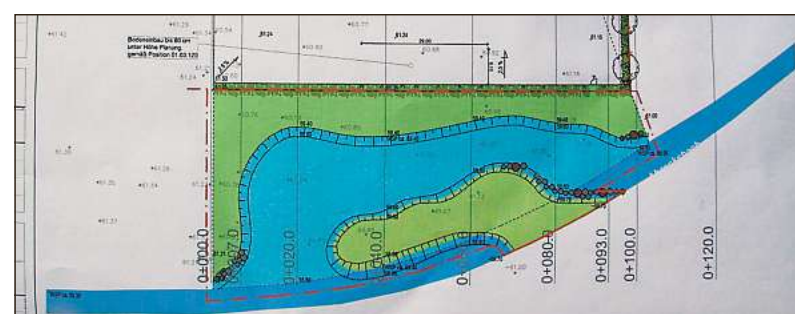
„Das Gesicht des Bachs wird sich von Jahr zu Jahr verändern. Wir wollen dem Gewässer viel Raum zum Ausdehnen geben und einen Bereich für die naturnahe

Gestaltung schaffen“, betont Annette Pagenkemper. Insgesamt 3000 Kubikmeter Boden wurden dafür ausgekoffert, weiß Norbert Loddemann zu berichten. Da sich das Gewässer nicht zu weit in das Gelände fressen soll, wurde das Ufer mit Steinen begrenzt, wie Klaus Othmer betont.

Er hält die Pläne für die Renaturierung in den Händen. Und er weist darauf hin, dass es eine zweite Ausgleichsmaßnahme rund 250 Meter weiter flussaufwärts auf dem Gelände der Kläranlage geben wird. „Dort soll wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres der Retentionsbodenfilter ausgetauscht werden. Deshalb wird der Abrooksbach als Ausgleich auch in diesem Bereich renaturiert, allerdings erst später

und auf einer kleineren Fläche“, kündigt Klaus Othmer an.

Annette Pagenkemper freut sich, dass mit den Maßnahmen gleich drei Fliegen mit einer Klappe geschlagen und Synergien genutzt werden: Zum einen ist die Renaturierung als Kompensation für den Bauhof gedacht. Außerdem dient die Ausweitung des Gewässers dem Hochwasserschutz. „Zusätzlich wird die naturnahe Umgestaltung in die Liste der Wasserrahmenrichtlinie aufgenommen, auch wenn die Maßnahme nicht öffentlich gefördert wird“, so Pagenkemper. Da es sich um eine Ausgleichsmaßnahme für Bauvorhaben handelt, trägt die Stadt die Kosten in Höhe von rund 40 000 Euro komplett selbst.



Hinter dem neuen Standort des Harsewinkeler Bauhofs (oben) an der Fritz-Wallmeier-Straße ist der renaturierte Bereich des Abrooksbachs entstanden. Plan: Landschaftsarchitekten Heuschneider

Bauhof-Arbeiten starten am 3. August

Harsewinkel (jau). Die naturnahe Gestaltung des Abrooksbachs hinter dem künftigen Bauhof, der im Überschwemmungsgebiet liegt, ist fast abgeschlossen. Aber eben nur fast. „Was noch fehlt, ist der Rasen, den wir an der einen Uferseite noch einsäen wollen. Außerdem müssen wir noch eine Wasserleitung verlegen“, macht Norbert Loddemann deutlich. Auch werden zur Abgrenzung zum Bauhof noch ein

Zaun und Sträucher gesetzt. „Es wird aber einen Durchgang zum Bauhofgelände geben“, sagt Annette Pagenkemper. Um die Begrünung der Fläche macht sich Norbert Loddemann keine Sorgen: „Das begrünt sich ganz schnell von selbst. Von der anderen Uferseite fliegt der Samen herüber.“

Loddemann betont in diesem Zusammenhang, dass auch die Bauarbeiten der Firma Eggers-

mann für den neuen Bauhof in Kürze starten werden: „Baustart soll am 3. August sein“, so Norbert Loddemann. Er selbst hat sich nicht nur um die Vorbereitung der Baustelle gekümmert, sondern ist auch weiterhin in den Bauablauf involviert: „Wir werden den Bereich scottern, die Fundamente ausgraben und die PVC-Rohre verlegen“, kündigt der Chef des Garten- und Landschaftsbaubetriebs an.

Termine & Service

Harsewinkel

Samstag/Sonntag, 18./19. Juli 2015

DBC: Sa. 11 Uhr Treff zur Radtour am Lidl-Parkplatz.

Stadtführer: Sa. 16 Uhr Treffen zur Kloster- und Kirchenführung am Klosterhof.

Farmhouse-Jazzclub: Sa. 20 Uhr und So. 12 Uhr Konzert mit der Gruppe Salzsieders.

Marienfelder Heimatmuseum: So. 11 Uhr Aktionstag zum Thema „Tiere auf dem Bauernhof“, Lutterstrang 30.

BSV: So. 12.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus ab Wilhalm zum Schützenfest nach Bad Laer.

Sprechstunde des Gesundheitszentrums Harsewinkel-Greifen: Sa. 9 bis 12 Uhr Dr. Hönemann, Kolpingstraße 15, Greifen, ☎ 02588/777.

DRK-Patiententransporte: Sa. 7 bis 13 Uhr, ☎ 05241/19219.

Apothekennotdienst: Sa. Storch-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, ☎ 05241/2207777; So. Hirsch-Apotheke, Alter Markt 2, Harsewinkel, ☎ 05247/2297.

Seelsorge-Notruf: Pater Paul, ☎ 630 (St.-Lucia-Hospital).

Freibad: Sa. 7 bis 19 Uhr sowie So. 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei St. Lucia: Sa. 10 bis 12 Uhr sowie So. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

KÖB St. Marien: So. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

KÖB St. Johannes: So. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Marc Mense

Zuchterfolg mit seltener Python

Harsewinkel (gl). Ein seltener und sensationeller Zuchterfolg ist dem Harsewinkeler Schlangenzüchter Marc Mense (Bild) gelungen. Er ist in Deutschland der erste, dem das Vermehren der Rauschuppenpython (Morelia carinata), eine extrem seltene Schlange, geglückt ist. Weltweit ist er (außerhalb Australiens) nach eigenen Angaben der dritte, der erfolgreich in dieser Zucht ist. Auch außergewöhnlich: Er hatte zwei Gelege auf einen Streich.

Die Morelia carinata ist in Australien beheimatet. Es handelt sich dabei um die seltenste Pythonart der Welt. Sie wurde erst in den 70er-Jahren entdeckt und bisher nur zwölfmal in freier Wildbahn gefunden.

Die ersten 14 Schlangenbabys sind am Donnerstag auf die Welt

gekommen. Anfang nächster Woche schlüpft das zweite Gelege mit weiteren, etwa 18 Jungtieren.

Seine Urtiere hatte der Harsewinkeler 2012 vom deutschen Staat aus einer Beschlagnehmung (Schmuggel) erhalten. Von Beginn an hegte Mense die Hoffnung, diese

zu vermehren. Das ist ihm jetzt geglückt. „Der Rauschuppenpython wird durch die fortwährende Versteppung Australiens auf natürliche Art in den kommenden Jahrzehnten in freier Wildbahn aussterben. Umso wichtiger ist ein solch faszinierender Zuchterfolg“, so Mense.



Die Morelia carinata (Rauschuppenpython) ist in Australien beheimatet. Es handelt sich dabei um die seltenste Pythonart der Welt.

Manga-Kursus



Während der Ferienspiel-Aktion im Jugendhaus Die Villa zeichnen 14 Kinder und Jugendliche Manga-Figuren. Bild: Wensing

Kinder zeichnen Comicfiguren

Harsewinkel (wen). Mangas gezeichnet haben jetzt 14 Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren im Rahmen der Ferienspiele. Im Jugendhaus Die Villa erfuhren die Kinder und Jugendlichen an zwei Tagen mehr über die japanischen Comicfiguren. „Ich gebe den Teilnehmern japanische Comics, aus denen sie sich ein Motiv aussuchen und abzeichnen können. Tipps und Tricks bekommen sie von mir“, sagte Workshopleiter Sinan Cerny.

„Es ist erstaunlich, was für Werke dabei herauskommen. Zeit und Konzentration sind dabei al-

les“, fuhr er fort. Cerny absolvierte ein Diakonisches Jahr in der Villa. Nun befindet er sich in einer Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. „Ich habe selbst kaum noch Zeit zum Zeichnen, lese aber immer noch die Mangas und informiere mich über neue Stile. Es ist sehr spannend zu sehen, was durch neue Programme wie Photoshop im Bereich der Mangas möglich ist“, so Cerny.

Er selbst habe schon im Alter von fünf Jahren begonnen zu zeichnen. Mit acht Jahren schaute er die ersten Animes, in Japan produzierte Zeichentrickfilme.

Mit der Zeit begann er Comicbilder abzupausen, erzählte Cerny. „Meine Hand-Augen Koordination wurde immer besser, so dass ich begann, frei abzuzeichnen. Mittlerweile kann ich ohne Vorlage Mangas zeichnen. Ich habe es mir selbst beigebracht“, teilte der Workshopleiter mit.

„Es ist sehr interessant zu sehen, wie verschieden die Vorlieben der Teilnehmer sind. Manche zeichnen lieber niedliche Figuren und andere sehr ernst wirkende“, erzählte er. Jugendhausleiterin Janine Girard freute sich über die Kreativität der Teilnehmer.



Harsewinkel

Hundezentrum

Tamme Hanken sagt Termin ab

Harsewinkel (gl). Schon einmal ist der Besuch von Tamme Hanken im Harsewinkeler Hundezentrum Nathmann verschoben worden. Und auch am Dienstag, 21. Juli, kommt der aus dem Fernsehen bekannte Pferde-Chiropraktiker aus dem hohen Norden nicht. „Der Termin fällt aus. Tamme Hanken liegt noch im Krankenhaus und musste den Besuch bei uns absagen“, so Dorothea Nathmann.

DRK

Senioren treffen sich Dienstag

Harsewinkel (gl). In der Begegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) am Dechant-Budde-Weg 9 findet am Dienstag, 21. Juli, ab 14 Uhr der Seniorennachmittag statt. Nach dem Kaffeetrinken wird gespielt und geklönt. Interessierte sind willkommen. Anmeldung und Auskünfte zum Fahrdienst unter ☎ 4778.

Montag

Stammtisch der Werbegemeinschaft

Marienfeld (gl). Der nächste Gewerbestammtisch der Marienfelder Werbegemeinschaft findet am Montag, 20. Juli, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Waldschlößchen.

TSG

Rollatorensport fällt in Ferien aus

Harsewinkel (gl). In den Sommerferien findet kein Rollatorensport statt. Die TSG-Gruppe startet wieder am Dienstag, 11. August, um 14 Uhr. Treffpunkt ist am Eingang vor der Mehrzweckhalle. Neueinsteiger sind willkommen. Mehr Informationen bei Claudia Stanjek, ☎ 983560.